

II- 139 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
 XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 17. JUNI 1970 No. 108/J

Anfrage

der Abgeordneten M e l t e r und Genossen
 an den Herrn Bundesminister für Inneres,
 betreffend Personalstand der Gendarmerie in Vorarlberg.

Die Aufgaben der Gendarmerie unterliegen einer bundeseinheitlichen Regelung. Dies berechtigt zu der Erwartung, daß in jedem Bundesland auf etwa gleich viele Einwohner ein Gendarmeriebeamter zugeordnet wird. Tatsächlich verhält es sich jedoch so, daß in Salzburg etwa auf 365, im Burgenland auf 388, in Vorarlberg jedoch erst auf 550 Einwohner ein Gendarmeriebeamter entfällt.

Die Benachteiligung Vorarlbergs in dieser Beziehung wird noch dadurch verschärft, daß verschiedene Aufgabenbereiche der Gendarmerie mit einer über dem Bundesdurchschnitt liegenden Belastung verbunden sind. Hier sind die sehr ungünstigen Straßen- und Verkehrsverhältnisse in Vorarlberg zu nennen, die sich aus der überdurchschnittlichen Motorisierung der ansässigen Bevölkerung, aber auch aus der starken Beanspruchung durch den Fremdenverkehr und aus dem unzureichenden Ausbau der Hauptverkehrsstraßen ergeben.

Hinzukommt noch, daß der Anteil der Gastarbeiter in Vorarlberg außerordentlich hoch ist, was die Gendarmerie vor zusätzliche Probleme stellt, einerseits durch die vielfach bestehenden Verständigungsschwierigkeiten, andererseits durch den häufigen Unterkunftswechsel der Gastarbeiter und die daraus resultierenden Schwierigkeiten bei notwendigen Erhebungen. Weitere Erschwerisse bringt auch die Grenzlage des Landes mit sich.

Angesichts dieser Umstände kann das starke Ansteigen der Kriminalität trotz aller Einsatzbereitschaft und der fachlichen Qualifikation der Beamten nicht überraschen. Die Bevölkerung aber erhebt Anspruch auf Schutz und Sicherheit, zumindest in jenem Ausmaß, welches in anderen Bundesländern gewährleistet ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die

Anfrage:

- 1) Womit begründen Sie die personelle Unterbesetzung des Gendarmeriekorps in Vorarlberg?
- 2) Was werden Sie vornehmen, um diesen Unterschied gegenüber anderen Bundesländern auszugleichen?
- 3) Bis wann kann damit gerechnet werden, daß die Relation Gendarmeriebeamte : Bevölkerungszahl in Vorarlberg nicht mehr ungünstiger ist als in anderen Bundesländern?